

Anhang 23 zur Anlage 3  
Vorlagen-Nr. 2019/170

Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein  
Sartori & Berger Speicher | Wall 47/51 | 24103 Kiel

Stadt Ahrensburg  
Manfred Samusch-Straße 5  
22962 Ahrensburg

**Stadt Ahrensburg**  
DM/EURO  
Eing. 21. Aug. 2017  
B FB  
*IV/KS*  
*Re*

Ihr Zeichen: -  
Ihre Nachricht vom: -  
Mein Zeichen: D-27030  
Meine Nachricht vom: -

Regina Simonsig  
regina.simonsig@ld.landsh.de  
Telefon: 0431 69677-72  
Telefax: 0431 69677-61

Nachrichtlich:  
Landrat des Kreises Stormarn  
Untere Denkmalschutzbehörde  
MommSENstraße 14  
23843 Bad Oldesloe

18.08.2017

### Eintragung in die Liste der Kulturdenkmale

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie darüber informieren, dass die

#### **Stormarnschule, Waldstraße 14 in 22926 Ahrensburg**

ein geschütztes Kulturdenkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes für Schleswig-Holstein ist. Es wurde am 18.08.2017 in die Liste der Kulturdenkmale des Landes Schleswig-Holstein aufgenommen.

Der Denkmalschutz erstreckt sich auf das gesamte Objekt.  
(Wie im beigefügten Denkmallistenauszug kartiert.)

Beachten Sie dazu bitte die beigefügten Erläuterungen und das Datenblatt aus unserer Denkmaldatenbank, das neben einer Beschreibung des oben genannten Objekts auch Angaben zum Umfang des Denkmalschutzes und des Denkmalwertes enthält.

Kulturdenkmale dokumentieren historische Ereignisse und Entwicklungen, künstlerische Leistungen, technische Errungenschaften und soziale Lebenswirklichkeiten. Als materielle Zeugen menschlichen Wirkens sind Denkmale heute ein wichtiger Teil unserer Kultur. Aufgabe des Denkmalschutzes ist es, im Interesse der Öffentlichkeit der Tradition und der Erinnerung zu dienen.

Kulturdenkmale können nur erhalten werden, wenn die Eigentümerinnen und Eigentümer mit der Denkmalpflege erfolgreich zusammenarbeiten, damit es auch künftigen Generationen möglich ist, Geschichte wahrzunehmen, zu interpretieren und zu hinterfragen. Daher ist es der Gesellschaft ein

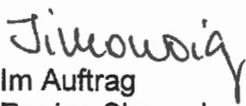
Anliegen, den überlieferten Denkmalbestand langfristig zu erhalten und angemessen zu nutzen. Wir möchten Sie einladen, gemeinsam mit uns für den Erhalt unserer Denkmale zu sorgen.

Wie alle Gegenstände des täglichen Lebens müssen auch Kulturdenkmale gepflegt und instand gesetzt werden. Manchmal ist auch eine größere Veränderung nötig. Das sind große Aufgaben, verbunden mit einer besonderen Verantwortung. Bitte beachten Sie, **dass ab dem heutigen Tag für Veränderungen an und (ggf.) in Ihrem Kulturdenkmal eine Genehmigung bei der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde Ihres Kreises oder Ihrer kreisfreien Stadt zu beantragen ist.** Das Landesamt für Denkmalpflege informiert Sie gern über mögliche Zuwendungen, Steuervergünstigungen oder allgemein Wissenswertes.

Wenn Sie Fragen speziell zur Denkmalausweisung oder zum Denkmalschutzgesetz haben, stehen wir Ihnen gern unter der Rufnummer 0431-69677-72 dienstags und donnerstags von 8:30 bis 11:30 Uhr oder über [denkmalamt@ld.landsh.de](mailto:denkmalamt@ld.landsh.de) für Auskünfte zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die Informationsmöglichkeiten über unsere Homepage [www.denkmal.schleswig-holstein.de](http://www.denkmal.schleswig-holstein.de).

Sollten Sie nicht mehr Eigentümerin oder Eigentümer des oben benannten Kulturdenkmals sein, bitte ich, dieses Schreiben mit der Anlage an uns zurückzusenden, gegebenenfalls mit Angabe der/des neuen Eigentümers.

Mit freundlichen Grüßen

  
Im Auftrag  
Regina Simonsig

## Denkmallistenauszug

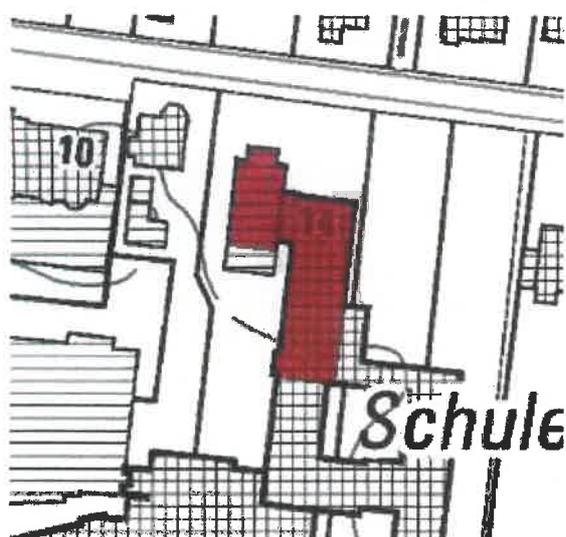
Kreis	Gemeinde	Straße	Hausnr.
Stormarn	Stadt Ahrensburg	Waldstraße	14

Bezeichnung	Stormarnschule
Objektnummer	27030
Denkmalwert	geschichtlich, städtebaulich
Schutzumfang	gesamtes Objekt
Denkmaltyp	Bauliche Anlage

### Beschreibung

Als „Höhere Töchter- und Knabenschule in Ahrensburg“ nach Entwürfen von 1910 des Hamburger Architekten Hugo Grothoff errichtet, eingeweiht 1911. Vielfach gegliederter Baukomplex aus dem eigentlichen Schulgebäude mit den Klassenräumen und der nach Westen direkt angeschlossenen geräumigen Turnhalle. Putzbau in späten Jugendstilformen, besonders markant der straßenseitig hoch aufragende, mehrfach geschweifte Steilgiebel in asymmetrischer Form. Fassadengliederung u.a. mit Putzflächen im Bereich der Fensterbrüstungen, Stuckdetails in der Giebelspitze und im Bereich der Eingänge, Fensterrahmen, gekoppelte Rundbogenfenster im Giebel. Zahlreiche historische Details erhalten, u.a. die originalen bauzeitlichen Fenster. 1927 wurde die Schule in eine öffentliche Lehranstalt umgewandelt, seit Mitte der 1930er Jahre ist sie Gymnasium, im Laufe der Zeit wurde sie im rückwärtigen Bereich mehrfach erweitert. Bekannt wurde der Architekt Grothoff (1851-1918) v.a. für seine neugotischen Kirchenbauten, um die Jahrhundertwende entwarf er darüber hinaus auch zahlreiche öffentliche Gebäude in Hamburg und Schleswig-Holstein. Die Schule in Ahrensböök zählt zu seinen späten Werken.

Lageplan (1:1.500)



Foto

